



Einzelhandel 2025: Reales Wachstum – getragen vom Online-Handel, gebremst im Jahresverlauf

Ute Pappelbaum

Der deutsche Einzelhandel hat im Jahr 2025 real 2,7 Prozent mehr umgesetzt als 2024. Nominal lag das Plus bei 3,8 Prozent. Damit fällt das reale Jahresergebnis etwas stärker aus als zuletzt geschätzt. Die Daten des Statistischen Bundesamtes zeigen jedoch zugleich: Der Aufschwung war ungleich verteilt – über das Jahr hinweg ebenso wie zwischen den Vertriebskanälen.

Starkes erstes Halbjahr, gedämpfte zweite Jahreshälfte

Der reale Umsatzanstieg konzentrierte sich vor allem auf die ersten sechs Monate des Jahres. Im ersten Halbjahr 2025 legten die Umsätze real um 3,8 Prozent zu, im zweiten Halbjahr nur noch um 1,7 Prozent. Ein wesentlicher Treiber war dabei ein statistischer Sondereffekt: Durch die Umstrukturierung eines größeren Unternehmens im Internet- und Versandhandel wurden ab August 2024 Umsätze erfasst, die zuvor nicht in der deutschen Statistik enthalten waren. Dieser Effekt wirkte 2025 fort und verzerrt insbesondere den Vorjahresvergleich.

Im längerfristigen Vergleich relativiert sich das Wachstum. Gegenüber dem Rekordjahr 2021 lag der reale Einzelhandelsumsatz 2025 noch um 0,1 Prozent niedriger – trotz eines nominalen Zuwachses von 17,3 Prozent. Der Abstand zwischen nominaler und realer Entwicklung

verweist auf die weiterhin spürbaren Preisniveaueffekte der vergangenen Jahre.

Online-Handel als zentraler Wachstumsträger

Die Detailbetrachtung nach Segmenten unterstreicht die strukturelle Verschiebung im Handel. Während der Lebensmitteleinzelhandel 2025 real um 1,1 Prozent zulegte, verzeichnete der Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln ein reales Plus von 3,7 Prozent. Besonders deutlich fiel der Zuwachs im Versand- und Internethandel aus: real plus 10,1 Prozent, nominal plus 10,0 Prozent. Auch hier spielte der Sondereffekt eine maßgebliche Rolle.

Gleichzeitig zeigen die Monatsdaten zum Jahresende, dass das Wachstum nicht linear verlief. Im Dezember 2025 lag der reale Umsatz kalender- und saisonbereinigt zwar 1,5 Prozent über dem Vorjahresmonat, gegenüber November stagnierte er jedoch nahezu. Der Online-Handel verzeichnete

im Dezember sogar deutliche Rückgänge gegenüber dem Vormonat.

Weihnachtsgeschäft solide, aber kein Rekord

Das Weihnachtsgeschäft 2025 fiel besser aus als ein Jahr zuvor: Real lagen die Umsätze im Dezember um 3,2 Prozent über dem Vorjahreswert. An das außergewöhnlich starke Niveau von Dezember 2021 reichte das Ergebnis jedoch nicht heran. Real blieb der Umsatz um 4,0 Prozent darunter. Das unterstreicht, dass der Einzelhandel zwar Stabilität zurückgewonnen hat, aber noch nicht zu früheren Höchstständen zurückgekehrt ist.

Strukturwandel statt breiter Dynamik

Insgesamt zeichnen die Daten ein differenziertes Bild. Das reale Umsatzwachstum im Jahr 2025 signalisiert eine gewisse Erholung des Einzelhandels. Es speist sich jedoch weniger aus einer breit getragenen Nachfrage als aus strukturellen Effekten und Verschiebungen hin zum Online-Handel. Die abnehmende Dynamik im Jahresverlauf und die weiterhin verhaltene Entwicklung im stationären Non-Food-Handel deuten darauf hin, dass der Aufschwung fragil bleibt.

FAQ zum Einzelhandelsumsatz 2025

Warum ist der Einzelhandelsumsatz 2025 real stärker gestiegen als zunächst geschätzt?

Die vorläufigen Jahresdaten des Statistischen Bundesamtes weisen ein reales Plus von 2,7 Prozent aus und liegen damit über der ersten Schätzung. Ausschlaggebend sind unter anderem Nachmeldungen von Unternehmen sowie Revisionen, die insbesondere im umsatzstarken Jahresendgeschäft regelmäßig auftreten.

Welche Rolle spielt der Online-Handel für das Umsatzwachstum 2025?

Der Online- und Versandhandel war der zentrale Wachstumstreiber. Er verzeichnete real ein Plus von über zehn Prozent. Dieses Wachstum ist jedoch teilweise statistisch bedingt, da durch die Umstrukturierung eines großen Unternehmens zusätzliche Umsätze erstmals in der deutschen Statistik erfasst wurden.

Warum hat sich das Wachstum im zweiten Halbjahr 2025 abgeschwächt?

Nach einem starken ersten Halbjahr verlor die Umsatzdynamik spürbar an Tempo. Neben dem Auslaufen von Sondereffekten wirkten eine weiterhin verhaltene Konsumneigung sowie eine Normalisierung nach den Nachholeffekten der Vorjahre bremsend.

Wie ist die Entwicklung im Vergleich zum Rekordjahr 2021 einzuordnen?

Trotz realer Zuwächse blieb der Einzelhandelsumsatz 2025 knapp unter dem Niveau von 2021. Nominal liegt er deutlich darüber. Diese Differenz verdeutlicht, dass ein erheblicher Teil des nominalen Wachstums auf Preissteigerungen zurückzuführen ist.

Unterscheidet sich die Entwicklung zwischen Lebensmittel- und Nicht-Lebensmittelhandel?

Ja. Der Lebensmitteleinzelhandel wuchs 2025 real nur moderat, während der Nicht-Lebensmittelhandel deutlich zulegte. Das deutet auf eine vorsichtige Verschiebung der Konsumausgaben hin, ohne eine breite Nachfragebelebung zu signalisieren.

Wie aussagekräftig ist das Weihnachtsgeschäft 2025 für die Gesamtlage des Handels?

Das Weihnachtsgeschäft fiel besser aus als im Vorjahr, erreichte jedoch nicht das Niveau früherer Spitzenjahre. Es steht damit eher für Stabilisierung als für einen neuen Nachfrageimpuls.

Warum unterscheiden sich reale und nominale Umsatzentwicklungen so deutlich?

Nominale Umsätze enthalten Preissteigerungen, reale Umsätze nicht. Die deutliche Abweichung zeigt, dass ein Teil des Umsatzanstiegs wert-, nicht mengengetrieben ist.

Was sagen die Monatsdaten über die kurzfristige Konjunktur im Einzelhandel aus?

Die kalender- und saisonbereinigten Monatswerte zeigen zuletzt eine weitgehende Stagnation. Für die kurzfristige Konjunkturbeurteilung sind diese Daten aussagekräftiger als Jahresvergleiche.

Ist das Umsatzwachstum 2025 strukturell tragfähig?

Die Daten sprechen eher für einen Strukturwandel als für eine breit getragene Erholung. Wachstum entsteht vor allem im Online-Handel, während der stationäre Non-Food-Handel weiter unter Druck steht.

Welche Bedeutung haben methodische Änderungen für die Aussagekraft der Zahlen?

Änderungen bei Stichproben und Unternehmensstrukturen beeinflussen die Vergleichbarkeit. Das Statistische Bundesamt weist diese Effekte transparent aus, dennoch sollten die Ergebnisse stets im methodischen Kontext interpretiert werden.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4948129/einzelhandel-umsatz-2025-reales-wachstum-online-handel/>